

## Laudatio zur Ehrenmitgliedschaft von Prof. Dr. Rainer Koschel

gehalten von Markus Weitere auf der Mitgliederversammlung der DGL am 28.09.2021 in Leipzig

Wir haben uns als DGL-Präsidium einstimmig dazu entschlossen, Herr Professor Rainer Koschel die DGL-Ehrenmitgliedschaft zu verleihen für seine besonderen Verdienste für die Limnologie und für die DGL insbesondere an der Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis in der Seensanierung. Dazu hat Michael Hupfer ein paar Bilder von Herrn Koschel zusammengetragen. In der Mitte sehen Sie die Fuchskuhle, die Herr Koschel und sein Team für Forschungszwecke geteilt hatte. Das Bild steht exemplarisch für die Ansätze von Herr Koschel: Er hat nicht gekleckert, sondern steht für die Manipulation ganzer Ökosysteme, um diese zu verstehen und letztendlich managen zu können.



Aber zunächst zu dem Werdegang von Herrn Professor Koschel:

- Studium 1963 bis 1967 Biologie an der Uni Leipzig; Abschluss 1968 mit Spezialisierung auf Hydrobiologie an der TU Dresden bei Professor Dietrich Uhlmann
- Einjährige Tätigkeit bei Wasserdirektion Potsdam
- Ab 1969 wissenschaftlicher Assistent in der Außenstelle Stechlinsee/ Neuglobsow der Forschungsstelle für Limnologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin
- Promotion 1974 an der TU Dresden zum Thema „Einfluss der physikalischen und chemischen Umweltfaktoren auf die Primärproduktion des Phytoplanktons im Stechlinsee“
- Von 1974 bis 1987 leitete Herr Koschel das Labor Primärproduktion der der Abteilung Limnologie am ZIMET (Zentralinstitut für Mikrobiologie und experimentelle Therapie)
- In der Zeit verfolgte er folgende Forschungsschwerpunkte: Kohlenstoff- und Phosphor- Haushalt; Effekte Thermischen Belastung; Bedeutung von Calcit-Fällung als Selbstreinigungsprozess. Letzteres stellt einen wichtigen Prozess für die von Herrn Koschel entwickelte Ökotechnologie zum Sanieren von Seen.
- Habilitation an der TU Dresden 1987: „Grundlagen zum Stoffhaushalt geschichteter Seen. Nährstoffhaushalt, Primärproduktion des Phytoplanktons und trophischer Status von Seen des Stechlinsee-, Feldberger Seengebietes und des Tollenseses“

- 1987 bis 1991 Leiter der Arbeitsgruppe Produktionsbiologie und Ökotechnologie
- Ab 1989 Leiter der Abteilung Experimentelle Limnologie
- 1992 bis zum Ruhestand 2008 Leiter der Abteilung Limnologie geschichteter Seen des Institutes für Gewässerkunde und Binnenfischerei (IGB)
- Lehre von 1987 bis 1991 am Institut für Hydrobiologie der TU Dresden und von 1992 bis 2010 an der Humboldt-Universität Berlin, wo Herr Koschel 1995 zum Honorarprofessor für Limnologie berufen wurde.

Lieber Herr Koschel, aus Ihrem Werdegang wird ersichtlich, dass Sie mit ihrem Wirken gleich mehrere Herzensanliegen der DGL maßgeblich vorangebracht haben:

- Allen voran stehen Sie für eine gelungene Verbindung zwischen hervorragender Forschung und der Anwendung in der Seenrestaurierung. Dabei haben Sie explizit Renaturierungsmaßnahmen entwickelt, sie in der Umsetzung wissenschaftliche begleitet und optimiert. Sie sind ohne Zweifel einer der zentralen Wegbereiter in der Ökotechnologie zur Sanierung von Seen.
- Sie haben unser Wissen über den Stoffhaushalt von Seen wesentlich erweitert
- Sie haben mit den Arbeiten am Stechlinsee in weiser Voraussicht die Grundlage für ein langfristiges Forschungsprojekt gelegt. Langzeitdaten, wie sie am Stechlinsee vorliegen, heute wichtiger denn je, um Umweltveränderungen aufzuzeigen und zu verstehen
- Sie haben als langjähriger Leiter am Stechlinsee, zuletzt in der der Abteilung Limnologie Geschichteter Seen des IGBs, und als Mentor der dort tätigen Wissenschaftler\*innen exzellente Persönlichkeiten in der Limnologie gefördert.
- Sie haben in seinem Wirken zahlreiche Studierende für die Limnologie begeistert und Limnologinnen und Limnologen geprägt
- Und nicht zuletzt waren Sie langjähriger verantwortlicher Herausgeber der Fachzeitschrift Limnologica. Dabei haben Sie in einer entscheidenden Zeit von 2002 bis 2011 maßgeblich zu der Etablierung und Internationalisierung des heute angesehenen und für zahlreiche Mitglieder der DGL wichtigen Publikationsorgans beigetragen.

Lieber Herr Koschel, aufgrund dieser beeindruckenden Leistung fiel die Abstimmung über die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Präsidium der DGL eindeutig aus. Wir bedanken uns herzlich bei Ihnen für Ihre herausragenden Verdienste an der Limnologie in Deutschland und darüber hinaus. Ich freue mich sehr, Ihnen die Ehrenmitgliedschaft der DGL zu verleihen!